© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

wart einnimmt, geht es doch nicht an, sein Wesen nur an kleinen, engbegrenzten Gebieten erschließen zu wollen. Man muß versuchen das Ganze zu überschauen und darf den Bau nicht vernachläßigen, denn nur mit Hilfe des Mikroskops und der Retorte kommen wir nicht zum Ziele.

Prag, im November 1909.

Ueber das Vorkommen von Helicodonta pomatia L. im Diluvium und Alluvium Norddeutschlands.

Von **O. Thies**, Tübingen.

In Heft 35 der Naturwissenschaftlichen Rundschau, Organ der Deutschen Gesellschaft für volkstümliche Naturkunde in Berlin, befindet sich ein Aufsatz Menzel's über das Vorkommen von *Helicodonta pomatia* L., in welchem der Verfasser angibt, die betreffende Art fehle in den jungdiluvialen, sowie auch noch in den altalluvialen Kalktuffen des mittleren und nördlichen Deutschlands. Daher glaubt Menzel die Ansicht v. Martens' unterstützen zu können, nach welcher die angezogene Art erst durch Mönche in Norddeutschland eingeführt worden ist.

Im Gegensatz zu dieser Ansicht weise ich darauf hin, daß ich das Vorhandensein von *H. pomatia* L. mit Sicherheit sowohl in altalluvialen als auch in diluvialen Ablagerungen des Harzvorlandes festgestellt habe. Bekanntlich war *H. pomatia* in Deutschland zur Diluvialzeit weit verbreitet, wie unter anderen schon Sandberger nachgewiesen hat.

In der Nähe Braunschweigs habe ich *H. pomatia* L. z. B. häufig in den festen Bänken des Diluvialkalkes von Hornburg am Nordabhange des Fallsteins gefunden. Das diluviale Alter dieser Schichten ist zweifellos durch die dort gefundenen Reste von *Rhinoceros tichorhinus* Cuv., *Ursus spelaeus* Blumenb. etc. nachgewiesen.

Auch in den altalluvialen Kalktuffbildungen des Lappwaldes bei dem Dorfe Walbeck habe ich selbst Exemplare dieser Art mehrfach gefunden, und zwar nicht nur „in den allerobersten Schichten", sondern auch in dem festeren Kalke, über 1 m unter der Humusdecke.

Es geht aus diesen Funden mit Sicherheit hervor, daß *Helicodonta pomatia* L. nicht „zuerst ihren Einzug in Mittel- und Norddeutschland mit der Einführung des Christentums gehalten hat", sondern schon zur Altalluvialzeit und Diluvialzeit in Norddeutschland lebte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 1910

Autor(en)/Author(s): Thies O.

Artikel/Article: Ueber das Vorkommen von Helicodonta pomatia L im Diluvium und Alluvium Norddeutschlands. 52